

Appell zu moderater Sprache und sachlicher Tonlage

In einem offenen Brief reagieren Mitglieder des Ortsbeirats Mittelbuchen auf einen Leserbrief von Elona Weber, der am 26. Februar im HANAUER ANZEIGER erschien.

Sehr geehrte Frau Weber, mit Verwunderung und Verärgerung haben wir Ihren Leserbrief gelesen. Dieser Brief enthält Unterstellungen, Beschuldigungen, unwahre Behauptungen und hat unserer Meinung nach primär das Ziel, Mitglieder des Ortsbeirates und den Ortsbeirat als ganzes Gremium zu diskreditieren.

Derartige Beschuldigungen der globalen Untätigkeit des Gremiums und insbesondere der Ortsvorsteherin und nun auch der Stellvertreterin finden sich in diversen Leserbriefen Ihrerseits, sowie auf der

Homepage oder auch dem Facebook-Profil der Interessengemeinschaft (Interessengemeinschaft Mittelbuchen Nord-West Baugebiet, An., d. Red.). Dadurch, dass Sie diese an verschiedenen Stellen zum x-ten Mal wiederholen, werden diese Behauptungen nicht richtig.

Als ein Beispiel sei nur genannt, dass die Ortsvorsteherin auf Ihre Mail zum Thema Geschwindigkeitsbegrenzung Ihnen bereits am 17. Februar eine Antwort gegeben hat mit Verweis auf die Aufnahme der Thematik in die Tagesordnung der März Sitzung des Ortsbeirates.

Dies wussten Sie also bereits beim Schreiben Ihres Leserbriefes. Darüber hinaus wissen Sie sehr wohl, dass der Ortsbeirat durch die Ortsvorsteherin in direktem, regel-

mäßigem Kontakt mit dem Ordnungsamt, dem Stadtplanungsamt und der Verkehrsbehörde steht. Regelmäßig berichtet die Ortsvorsteherin über die Planungen, Kontrollen seitens des Ordnungsamtes, sowie über Klärungen zwischen dem Investor und der Stadtplanung. Sie hat darüber hinaus an mehreren Begehungen teilgenommen und darüber dem gesamten Gremium des Ortsbeirates berichtet.

Selbstverständlich wird von Seiten der Ordnungs- und Verkehrsbehörde regelmäßig kontrolliert, teilweise sogar zweimal am Tag, dass alle Absprachen, Vorschriften und anderes eingehalten werden. Für den Fall des Zuwiderhandelns werden Sanktionen verhängt.

Wenn Sie an der gut besuchten Sitzung im Februar mit

kombiniertem Stadtteiltreffen teilgenommen hätten, hätten Sie gehört, wie viele Anträge für verschiedenste Lebensbereiche im Stadtteil von den verschiedenen Fraktionen, oft sogar einstimmig, auf den Weg gebracht wurden und davon seitens des Magistrates positiv beschieden und dann auch umgesetzt wurden, zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil. Der Ortsbeirat ist äußerst rege und engagiert. Dies ist wahr und richtig und gänzlich konträr zu dem Bild, dass Sie zum wiederholten Male zu zeichnen versuchen.

Uns ist bewusst, dass Sie in der Bauzeit mit veränderten Bedingungen leben müssen und auch ein gewisses Maß an Lärm und Schmutz zu erdulden haben. Das ist nicht einfach. Wir haben Verständ-

nis, dass das schwer fällt. Gleichwohl ist die Schaffung von neuem Wohnraum aber grundsätzlich mit dem Vorgang des Bauens an sich verbunden und dies geht nicht gänzlich ohne Lärm und Schmutz. Das ist in Mittelbuchen so, in anderen Stadtteilen Hanaus, im Main-Kinzig-Kreis, in Hessen, in

Deutschland und andernorts. Abschließend appellieren wir an Sie, sich zukünftig einer moderaten Sprache und einer sachlichen Tonlage zu bedienen.

**Caroline Geier-Roth,
Holger Burkhardt,
Birgit Mutz, Erich Bechtold,
Christina Gimplinger, Petra
Höfels, Rosemarie Wolf
(Mitglieder des Ortsbeirates)**

Hanau-Mittelbuchen